

## Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 90 Euro.

Anmeldeschluss ist eine Woche vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.  
Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:  
[www.difu.de/agb](http://www.difu.de/agb)

## Seminarleitung

→ Kerstin Landua und Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin

## Ihr Ansprechpartner für organisatorische Fragen

→ Siiri Flatow, Tel. +49 30 39001-133,  
[dialogforum@difu.de](mailto:dialogforum@difu.de)

(Anmeldung nur online möglich)

## Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/19274>



## Zielgruppen

Leitungs- und Fachkräfte aus der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, der Eingliederungshilfe, der Behindertenhilfe, dem Gesundheitswesen sowie der Wissenschaft

## Veranstaltungsort

→ Online

## Veranstalter

→ Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis. Multiprofessionelle Ausgestaltung von Hilfen und Leistungen in einer inklusiveren Kinder- und Jugendhilfe“  
→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
[www.difu.de](http://www.difu.de)

## Darum geht's ...

Ziel der Kinder- und Jugendhilfe ist es, junge Menschen zu einem eigenverantwortlichen und selbständigen Leben in unserer Gesellschaft zu befähigen. Die Kinder- und Jugendhilfe benötigt durch Leistungserweiterungen, wachsende Herausforderungen durch komplexe Problemlagen in Familien und steigende Personalkosten einen stetig steigenden Etat. In vielen Kommunen gibt es nachweisbar einen starken Anstieg der Kosten, nicht aber der Fallzahlen. Nach „Wirkungsbelegen“ für den Erfolg sozialer Arbeit wird von der Sozialpolitik kaum gefragt, die steigenden Ausgaben stehen aber schon länger in der öffentlichen Kritik. Darum fragen wir, wo steht die Wirkungsforschung heute, wann ist eine Hilfe erfolgreich und wie kann die Jugendhilfe die Wirkungsweise ihrer Arbeit transparenter gestalten und der Öffentlichkeit gegenüber legitimieren?

In dieser Legislaturperiode kommen viele Ausgaben kommunaler Haushalte auf den Prüfstand. Umso wichtiger ist es, aus der Jugend- und Eingliederungshilfe heraus darüber nachzudenken, wie die Jugendhilfe zukunftsfest, krisensicherer und resilienter aufgestellt werden kann. Die Jugendhilfe muss sich selber auf den Prüfstand stellen und u.a. danach fragen, was sie insgesamt in der Kinder- und Jugendförderung leisten kann und wo Grenzen sind. Damit verbunden sind u.a. folgende grundsätzliche Fragen:

- Wofür wird das Geld in der Jugendhilfe ausgegeben und wirken die damit finanzierten Hilfen auch aus Adressat:innensicht?
- Welche Praxisbeispiele gibt es? Was sind „Wirkungsbelege“?
- Wie kann die notwendige und bewährte Partnerschaft freier und öffentlicher Träger nachhaltig gestärkt werden?
- Sind systemübergreifende Finanzierung und multiprofessionelle Bündnisse stabile Wirkindikatoren für erfolgreiche(re) Hilfen?

Es geht um die fachliche Weiterentwicklung und infrastrukturelle Absicherung der Kinder- und Jugendhilfe. Und es geht darum, aktuelle Entwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe darzustellen, zu legitimieren und offensiv gemeinsam über eine nachhaltige Finanzierung von Hilfen und deren Wirksamkeit zu diskutieren. In diesem Kontext ist es auch erforderlich, keine Angst zu haben, Jugendhilfe-Angebote neu zu denken. Schon die immer knapper werdenden Ressourcen und der Fachkräftemangel in der sozialen Arbeit sind ein starker Indikator hierfür.

Ein wichtiges Ziel muss sein, weiter in Wirkungsorientierung zu investieren und sichtbare Effekte zu erzeugen! Lassen Sie uns gemeinsam darüber nachdenken, wie dies gut gelingen kann.

# Was wäre denn, wenn ...?

## Finanzierung der Kinder- und Jugendhilfe und Wirkungsorientierung

## Dialogforum „Bund trifft kommunale Praxis. Multiprofessionelle Ausgestaltung von Hilfen und Leistungen in einer inklusiveren Kinder- und Jugendhilfe“

10./11. November 2025, Difu, online

# Montag 10. November 2025

## 09.30 Begrüßung und Einführung in den Tag

- Kerstin Landua und Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin
- Erfahrungswerte zur Lage vor Ort: Kennenlernen in Kleingruppen

## Fakten und Entwicklungen auf den Tisch!

### Positionsbestimmung: Was wäre denn, wenn ...?

## 10.15 Fakt ist! Ausgabenentwicklung für die Kinder- und Jugendhilfe im Spotlight amtlicher Daten

- Prof. Dr. Jens Pothmann, Deutsches Jugendinstitut e.V. & Forschungsverbund DJI/TU Dortmund
  - Nikolas Schayani, Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsverbund DJI/TU Dortmund
- Nachfragen und Diskussion

## 10.45 Gute Argumente für gute Angebote und Leistungen = Gutes Geld?

- Kommunale Perspektive: Gesamtrahmen kommunaler Finanzentwicklung vor Ort mit Blick auf Bedarfe von Kindern, Jugendlichen und Familien und erforderliche Leistungen und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe
- N.N., Kämmerer:in

## 11.15 Bundesperspektive: Blick auf aktuelle Schwerpunktsetzungen des BMBFSFJ in dieser Legislaturperiode sowie auf Strategien langfristiger Sicherung von nachhaltigen Leistungen und Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe insgesamt

- Dr. Heike Schmid-Obkirchner/Dr. Carolin Söfker, Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin (angefragt)

## 11.45 „Was wäre denn, wenn ...?“ Nachfragen und integrierte Diskussion aller Statements

## 12.15 Pause

## Wissen, was wirkt! Grundverständigung + Praxisbeispiele

## 12.45 Wirkungsorientiert in der Kinder- und Jugendhilfe und in der Eingliederungshilfe arbeiten, was ist der Mehrwert im Kontext aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen? Eine (neue) Grundverständigung

- Monika Feist-Ortmanns, Geschäftsführende Direktorin, Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ), Mainz

Nachfragen und Diskussion

## 13.30 Das geht! Wirkungen sichtbar machen, den Nachweis erbringen, Politik überzeugen: Beispiele aus der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe

### Wirkungsorientierte Steuerung in den Hilfen zur Erziehung

- Jörg Röls, Jugendamtsleiter, Landkreis Osnabrück

### Steuerungsoptionen für Kommunen bei den Kosten der Hilfen zur Erziehung: Ergebnisse eines Expertengesprächs in Sachsen

- Sylvia Lemm, Jugendamtsleiterin, Landeshauptstadt Dresden

### Finanzierung mit „Sozialraumbudgets“, basierend auf Fachinhalten niedrigschwelliger Hilfen: Wirkungsorientierte Erfahrungen aus dem Landkreis Nordfriesland

- Daniel Thomsen, Leiter des Fachbereichs Jugend, Familie und Bildung, Landkreis Nordfriesland

Diskussion nach jedem Praxisbeispiel

## 15.30 Ende des ersten Veranstaltungstages

# Dienstag 11. November 2025

## 09.30 Einführung in den zweiten Arbeitstag

- Kerstin Landua und Dr. Beate Hollbach-Grömig, Difu, Berlin

## Im gemeinsamen Dialog I:

### Sozialarbeit + Wirkungsorientierung + Effekte

## 09.45 Impulsreferat: Wirkungen sozialer Arbeit messbar machen

- Prof. Dr. rer. pol. Klaus Schellberg, Professor für Betriebswirtschaft in Sozialunternehmen, Evangelische Hochschule Nürnberg

## 10.30 Praxisbeispiele

### Wirkung statt Kürzung! Vorstellung der Ergebnisse einer SROI-Studie in Berlin-Pankow, an der sich acht Pankower Sozialunternehmen beteiligt haben

- Prof. Dr. Bernd Halfar, Kamel & Nadelöhr GmbH, Nürnberg (angefragt)

### Wirkungsorientierung in der Eingliederungshilfe am Beispiel der Stadt Ulm

- Manuela Wettels, Abteilung Soziales, Fachplanung Behindertenhilfe, Stadt Ulm

Nachfragen und Diskussion im Plenum

## 12.00 Pause

## Im gemeinsamen Dialog II: Ein (neues) Wirkverständnis herstellen – Bündelung von kurzfristigen Lösungen, wie Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe strategisch und proaktiv wirksam(er) sein können

## 12.30 Was sind Erkenntnisgewinne für die operative Ebene vor Ort?

- Richard Werban, Geschäftsführer, Careleaver e.V., Freiburg
- Janina Bessenich, Geschäftsführerin, Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e. V., Berlin
- Dr. Andreas Dexheimer, Vorstand und Sprecher der Geschäftsleitung, Diakonie Rosenheim
- Markus Schön, Stadtdirektor, Geschäftsbereich Bildung, Jugend, Arbeit, Sport, Migration und Integration, Stadt Krefeld ... und alle, die möchten

## 14.00 Ende der Veranstaltung